

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Großer Erfolg für unsere BSG: HM-Mannschaft gewann 12-Stunden-Staffel-Lauf in Neugraben

## 185,888 Kilometer, Sieg - einfach super

Diesmal, in der Nacht vom 29. auf den 30. April 1983 trat die BSG der HM mit zwei Mannschaften zum Staffel-Marathon in Neugraben an. Eines hatte man sich aber vorgenommen: nur mitmachen, nicht zu sehr

Reiner Winter, dieser ebenso zähe Kämpfer wie esthetische Läufer, ging als 1. Mann für die HM-Herrenmannschaft auch mit dieser Einstellung ins Rennen. Aber doch mit dem Ehrgeiz, wenigstens einmal zu führen. Das schaffte er. Er übergab an der Spitze liegend Jens Broszeit den Ablöseklaps auf die Schulter.

Aber was dann in dieser Nacht und in den Vormittagsstunden des nächsten Tages bis 12.00 Uhr mittags im Kreise der HMer und HMerinnen folgte, das gehörte wohl zu den schönsten sportlichen Erlebnissen für alle Beteiligten. Von Runde zu Runde wuchsen die Damen und Herren zu einer echten „Mannschaft“ zusammen. Im Scheinwerferlicht auf dem Sportplatz und im Lichte des Vollmondes erwachte im und um das HM-Zelt der Kampfgeist. Gespannt und mit engagiertem Herzen ver-

folgten die HMer die Runden ihrer Läuferin und ihres Läufers. Denn: Woran man vorher nicht im Traum gedacht hatte, das war jetzt Wirklichkeit. Die HM-Herrenmannschaft führte. Zwischen 9.00 und 10.00 Uhr morgens hatten die HM-Läufer gar eine Runde Vorsprung vor dem härtesten Verfolger, der HSV-Mannschaft, herausgelaufen.

In den letzten drei Stunden bis zum erlösenden Schuß, der das Rennen um 12.00 Uhr beendete, kämpften Rainer Winter, Jens Broszeit, Klaus Christoph, Michael Jung, Bernd Klages, Reinhard Krause und Karl-Uwe Wagner verbissen und mit dem Einsatz der letzten Kräfte bis zum Sieg. 185,888 Kilometer legten die HMer in den 12 Stunden zurück. Eine wahrhaft prachtvolle Leistung, einfach super!

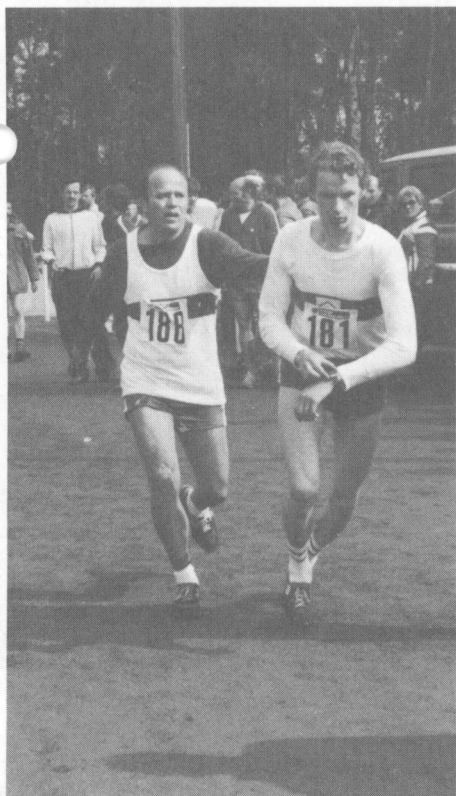
Bei der Siegerehrung gab es noch eine sehr erfreuliche Überraschung. Denn die gemischte HM-Mannschaft hatte auch gewonnen. Ob sie auch gewonnen hätte, wenn weitere gemischte Mannschaften am Start gewesen wären, weiß man nicht. Ist auch egal. Jedenfalls freuten sich Manfred Braun, Hans-Georg Dräger, Dittmar Lust, Alexa Braun, Brigitte Nielson, Traute Schellen und die erst 17-jährige Babette Wagner ganz riesig über den Sieg.

Wie erlebten die HM-Läuferinnen und -Läufer selbst die lange Nacht von Neugraben? Hier einige Stimmen:

Alexa Braun zwischen 01.00 und 02.00 Uhr:  
Wetter ist gut, der Mond scheint, die Sterne flimmern und die Stimmung ist bestens.  
Klaus Christoph zwischen 02.00 und 03.00 Uhr:  
Ich hätte mich nicht ins Zelt auf die Liege legen sollen. Jedenfalls war ich so müde, daß ich erst nach dem Berg aufgewacht bin.  
Rainer Winter zwischen 05.00 und 06.00 Uhr:  
Alle Vögel sind schon da. Da kommt Freude auf.

### Dank an Margret und Heinz

Die Sparte Leichtathletik der BSG der HM bedankt sich herzlich bei Margret Niethmann und Heinz Ostwald von der BSG Philips, die unsere beiden Staffeln komplettierten. Margret war für Astrid Hedderich (Absage) und Heinz für Uwe Löffler (verhindert) eingesprungen.



Rainer Winter (drückt seine Stoppuhr) löst Karl-Uwe Wagner ab und startet zu seiner Runde beim Staffellauf in Neugraben.

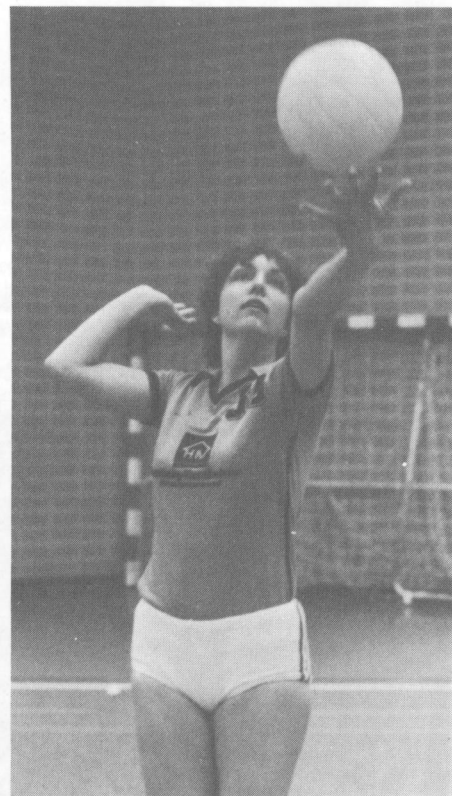
(Fotos vom Nachtlaf nächste Seite)

## „Drei-vier-husch!“

### HM-Volleyball-Damen wurden Hamburger Meister

Mit gezielten Training und einen Trainer nur für uns allein, ging es in der Hinrunde dann gleich gut los. Sogar unsere schwersten Gegner HEW schlugen wir – wenn auch knapp mit 3:2 Sätzen. Mit 8:0 Punkten führten wir die Tabelle an und wurden Herbstmeister. Nur nicht auf den Lorbeeren ausruhen hieß unsere Devise. Mit eisernem Training und großer Begeisterung waren wir bei der Sache. Bevor die Rückrunde startete, verbrachte die Mannschaft samt Trainer ein erholsames Wochenende in Bad Sachsa im Harz.

(Fortsetzung Seite 3)



Corinna Tamms aus der HM-Meistermannschaft beim Aufschlag. Sie ist eine der Stützen der Mannschaft.

# Der grosse HM-Sieg in Bildern

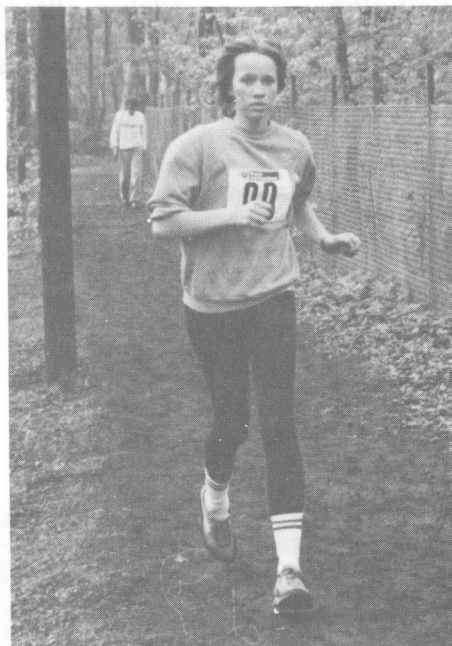


Foto ganz oben : Start um Mitternacht. Foto darunter links: Alexa Braun löst als 1. HM-Frau Dittmar Lust ab. Foto daneben: Babette Wagner in den frühen Morgenstunden auf der Strecke. Foto links: Bernd Klages, Reinhard Krause und Rainer Winter (von li.) an dem Punkt, den Schlußläufer Krause nach 185.888 Kilometern erreichte. Foto unten: Strahlende Gesichter bei den Läuferinnen und Läufern der beiden HM-Mannschaften und deren Betreuern.



# Sportabzeichen'83

Mach mit, es geht los !

Trimmy zeigt Ihnen den Weg. Unsere Sportstätten sind zum Teil im Hause: Sporthalle für Hochsprung und das Schwimmbad. Für Leichtathletik das Sportzentrum Steilshoop, Gropiusring 43 – jeden Mittwoch um 17.00 Uhr.

Sportwart Bernd Klages betreut und berät Sie. Sollten Sie schon vorher eine Frage haben rufen Sie ihn einfach an: drei sieben drei zwei



Alle können mitmachen –

Kinder ab Jahrgang 1975, Jugendliche und Erwachsene bis ins hohe Alter. Sie müssen nur Mitglied der BSG sein.

Das Deutsche Sportabzeichen, 1913 zum ersten Mal verliehen, wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Aber es ist jung geblieben und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Fast 18 tausend Hamburger haben die Bedingungen im letzten Jahr geschafft.

Und wann machen Sie Ihr Sportabzeichen ?

Auch 1983 verleiht der Deutsche Sportbund als Auszeichnung für gute vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit an alle, die in diesem Jahr das angegebene Lebensalter erreichen und die fünf Bedingungen erfüllen, das

**Deutsche Schülersportabzeichen**  
**Bronze:** 8, 9, und 10 Jahre  
**Silber:** 11 und 12 Jahre  
**Gold:** nach Erwerb von Bronze, Silber und einer weiteren Wiederholungsbestätigung



**Deutsche Jugendsportabzeichen**  
**Bronze:** 13 und 14 Jahre  
**Bronze mit Silberkranz:** 15 und 16 Jahre  
**Silber:** 17 und 18 Jahre  
**Gold:** nach Erwerb aller vorhergehenden Jugendsportabzeichen und zwei weiteren Wiederholungsbestätigungen



**Deutsche Sportabzeichen**  
**Bronze:** Frauen 18 bis 27 Jahre  
Männer 18 bis 31 Jahre  
**Silber:** Frauen 28 bis 34 Jahre  
Männer 32 bis 39 Jahre  
**Gold:** Frauen ab 35 Jahre  
Männer ab 35 Jahre



## (HM-Damen Volleyball-Meister - Fortsetzung von Seite 1)

Die ersten zwei Spiele gingen glatt 3:0 Sätze über die Bühne, bis dann der entscheidende Tag kam: Unser Rückspiel gegen die HEW!

Der Tabellenstand sagte uns, daß ein Sieg die Meisterschaft bringen würde. Wir führten zwar mit 12:0 Punkten, aber die HEW folgte dicht auf mit 12:2 Punkten. Wir waren fest entschlossen, das Spiel zu gewinnen und so war die Stimmung gut. Die Mannschaft war fast komplett, unsere Verletzten waren aber zum anfeuern und mitzittern erschienen. Und es wurde wahrhaftig ein aufregendes Spiel. Die ersten 10 Minuten liefen prima und das stärkte unsere Sicherheit, doch die Mädels der HEW mußten sich erst einmal warm spielen und dann ging es richtig los. Der erste Satz wurde nach schwerem Kampf mit 16:14 Punkten gewonnen. Dann kam Satz Nr. 2, oh mein Gott, die Zuschauer hielten den Atem an, die HEW zog Punkt um Punkt davon. Beim Stand von 13:0 Punkten für die HEW nahmen wir eine Auszeit, um die Nerven zu beruhigen. Die Mädchen setzten sich noch einmal auf und holten unter den begeisterten Rufen des Publikums noch 9 Punkte. Diese 9 Punkte waren trotz des verlorenen Satzes entscheidend. Die Mädels spielten wie die Götter, auf einmal klappte alles. Doch die HEW gab nicht auf und so mußte noch einmal mächtig gekämpft werden. Der Satz wurde von uns gewonnen. Jetzt stand es 2:1 Sätze, ein-

Das ist die HM-Damen-Volleyball-Mannschaft, die Hamburger Meister wurde. Stehend von links: Corinna Tamms, Astrid Meyer, Andrea Gosziniak, Trainer Axel Peters, Sabine Kempin. Hockend vorn von links: Gaby Gosziniak, Ingeborg Batschik, Andrea Klose, Petra Clamer. Nicht auf dem Foto: Gaby Haase und Bettina Lindner.



mal noch 15 Punkte und die Meisterschaft ist unsere, wurde gemurmelt. Punkt um Punkt ging es im 4. Satz voran und die HEW zeigte plötzlich Nerven. Nichts ging mehr und so gewannen wir mit 3:1 Sätzen. Alle fielen sich um den Hals und die Anspannung der letzten 100 Minuten fiel von uns ab. Unser Spartenleiter Wolfgang Adrian war auch gleich mit ein paar Sektflaschen erschienen. Er war sich ganz sicher, daß wir gewinnen. Hiermit möchten wir auch gleich ein

Dankeschön an unsere zahlreichen Zuschauer aussprechen, die mit ihren Anfeuerungsrufen auch zu unserem Sieg beigetragen haben. Ein Dank auch an unseren Trainer, Axel Peters, der uns mit gezieltem Training und mit seiner „Ruhe“ zum Sieg geführt hat. Aber auch Jens, unserem „alten“ Trainer wollen wir für die geleistete Arbeit danken. Sein Training mit den Herren hat sich positiv ausgewirkt. Mehr darüber können sie demnächst lesen. Ingeborg Batschick

## HM-Fussballer in der Talsohle



Peter Schorler (Foto) aus der HM-Sonderklassen-Mannschaft springt ins Leere, erreicht den Ball nicht. In diesem Spiel gab es gegen den Deutschen Ring eine peinliche 0:6 Niederlage. — Unsere Sonderklassen-Mannschaft (Pokal-Sieger im letzten

Jahr) befindet sich in einer Talsohle. Droht gar der Abstieg aus der höchsten Spielklasse? Oder kommt doch die Wende zum Guten. Es sieht glücklicherweise so aus. Denn es kommt frohe Kunde: 1:0 Sieg gegen den Spitzenreiter!

Schwimmen:

## Siege, Plätze und Proteste

Schwimmer holten HEW-Pokal — Stop — Die Wasserballmannschaft erreichte 3. Platz — Stop — Hamburger Meisterschaften fanden statt — Stop —

Beim 9. HEW-Pokal-Schwimmfest siegten unsere Herren Brockmann, Meyer, Niemann, Niklas und Sprätz in der Zeit von 6:52,0 Minuten und holten somit erstmals den Pokal. Leider konnte der Sieg bis heute nicht gefeiert werden, da nur der Pokaldeckel in unserem Besitz ist, der untere Teil jedoch noch unterwegs ist. Zwei Einzelsiege erkämpften sich Herr Meyer und Herr Niemann. An dieser Stelle noch einmal „Herzlichen Glückwunsch“.

Nicht ganz so erfolgreich beendeten die Damen den Wettkampf, hinter der BSG HEW und BSG Deutsche Bank belegten sie den 3. Platz. Zum 1. Mal schwamm die erst 13-jährige Mahena Kosch für die HM und erzielte über 50 m Freistil in der Zeit von 0:40,4 Minuten einen beachtlichen 7. Platz, neben älteren Profis aus Hamburger Schwimmvereinen.

Die Wasserballer der Startgemeinschaft HEW / HM erreichten in diesem Jahr den 3. Platz. Sie verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz. Eine tolle Leistung, denn es mußte ohne unsere „Langen“ Meyer und Plauschinn gespielt werden.

Über den diesjährigen Hamburger Meisterschaften hingen graue bis schwarze Wolken. Durch Mißverständnis und Krankheit traten wir mit einer ziemlich geschwächten Damenmannschaft an. Frau Höld mußte ohne Freude den im Vorjahr gewonnenen Pokal in Empfang nehmen, da

(Fortsetzung nächste Seite)

## (Schwimmen — Forts. von Seite 3)

sie ohne Konkurrenz Hamburger Meisterin wurde. Von fünf Meldungen in ihrer Altersklasse erschienen nur zwei Damen. Wie im Vorjahr holte unser H.-A. Meyer zwei Meistertitel, einmal über 50 m Brust und einmal über 100 m Rücken, somit blieb der von der HM neu gestiftete Pokal in unserem Besitz.

Neben den Meistertiteln konnten wir ferner

sechs	2. Plätze
vier	3. Plätze

belegen.

Für die HM starteten zum 1. Mal mit großem Erfolg in den Staffeln und besonders in den Einzelkämpfen Joachim Busse über 50 m Freistil in 0 : 30,2 Minuten und Stefan Söhlmann, Jg. '68, über 100 m Freistil in einer Minute und erkämpfte sich somit einen 2. Platz.

In diesem Jahr starteten zwei Schülerinnen — Karen Funk und Anja Kosch für die „große“ HM I Einen 1. Platz erzielte laut Zeit von 2 : 07,5 die 4 x 50 m Lagenstaffel, aber die drei Zielrichter sahen die Feuerwehr auf dem 1. Platz in der Zeit von 2 : 07,7 Minuten. Durch Zielrichterentscheid wurde die BSG Feuerwehr Hamburger Meister. Im Schwimmbad wurde von uns diese Entscheidung reklamiert. Ein schriftlicher Einspruch erging am 18. April 1983 an den Spielausschuß Schwimmen (SAS). Nach Erhalt des Protokolles ersahen wir, daß nunmehr die Zeiten gemittelt, also 2 : 07,6 und laut Zielrichterentscheidung die HM den 2. Platz erhielt. Laut Wettkampfbestimmungen ist diese Placierung unrichtig und wir werden erneut Einspruch gegen dieses Protokoll erheben.

Mit sportlichen Grüßen  
Spartenleitung - Schwimmen-  
Heike Sprätz Holger Sprätz

## Tischtenniserfolge am laufenden Band

Wenige Wochen nach dem Riesen-Triumph der 1. Mannschaft, die Hamburger Meister wurde, reißen sich die HM-Erfolge im Tischtennis wie Perlen auf einer Schnur aneinander.

Am 16. und 17. April 1983 nahmen 14 Herren und 3 Damen unserer Betriebs-sportgemeinschaft an den Hamburger Einzelmeisterschaften für Betriebssportler teil. Dabei sprangen nicht weniger als drei 1. Plätze, vier 2. und sieben 3. heraus. In der Damenklasse D errangen Silke Klement und Nicola Jakisch Platz 1. Peter Beckmann und Gerhard Kiese (Herren-Klasse B) sowie Bernd und Sohn Tim Klages (Herren-Klasse F) taten es den Damen gleich. — Herzlichen Glückwunsch !

Zum 25. Norddeutschen Städte-Tischtennis-Turnier am 7. Mai in der Regionalhalle in Steilshoop wurden die beiden HM-Sportler Klaus Georgi und Holger Pichowski eingeladen, die Farben Hamburgs zu vertreten. In der Hamburger Mannschaft (A-Klasse), die hinter Berlin den 2. Platz belegte, war Klaus Georgi bester Hamburger. Er spielte an Platz 4 und blieb in diesem Turnier ungeschlagen. Er beendete nicht nur seine Einzelspiele als Sieger, sondern schaffte es auch in den Entscheidungsdoppeln mit Herrn Arnold (Gruner & Jahr) gegen die Städte Bremerhaven und Kiel.

Sonnyboy Holger Pichowski spielte in der B-Mannschaft an Nr. 1 und errang 3 Siege.

Sie strahlen mit ihren (kleinen) Pokalen: Nicola Jakisch (links) und Silke Klement. Sie schafften in der D-Klasse im Damendoppel die Hamburger-Meisterschaft. Glückwunsch an die beiden reizenden Damen.



2. Plätze gab es für Silke Klement und Werner Alpers im Mixed (Klasse D), Karl-Heinz Urban mit Elke Genrich (Fa. Breuer) im Mixed in der Klasse A, Klaus Georgi und Karl-Heinz Urban im Doppel der Altersklasse, Holger Pichowski mit Anke Genrich (Fa. Breuer) in der Klasse für Vereinsspieler und Betriebssportler im Mixed. 3. Plätze belegten: Silke Genrich und Nicola Jakisch (gemeinsam) in der Damen-Klasse D. Klaus Georgi im Einzel in der Altersklasse, Günter Hesse und Werner Alpers im Doppel der D-Klasse, Holger Pichowski im Einzel für Vereinsspieler und Betriebssportler, Holger Pichowski mit Herrn Cords (Fa. Lufthansa) im Doppel für Vereinsspieler und Betriebssportler, Takis Petersen mit Herrn Kluge (Deutscher Ring).

Seine beiden Niederlagen trugen dazu bei, daß Hamburg in diesem Wettbewerb von sechs Mannschaften nur den 4. Platz belegte. Trotzdem: auch eine schöne Leistung unserer Nummer 1.

### Drei Aufstiege

In den Abschlußtabellen der einzelnen Klassen gab es für drei HM-Mannschaften hervorragende Placierungen:

2. Damen-Mannschaft (B-Klasse): 3. Platz und Aufstieg
7. Herren-Mannschaft (Klasse E 8): 1. Platz und Aufstieg
8. Herren-Mannschaft (Klasse F 1): 1. Platz und Aufstieg

## Top-Leistung von Uwe

Am 24. April 1983 wurden im Rahmen des City-Laufes in Bremen die Hamburger Marathon-Meisterschaften für Betriebssportler ausgetragen.

Dabei vollbrachte Uwe Löffler (EDV2-R) auf der 42,195 Kilometer langen Strecke eine Top-Leistung. Er erreichte die ausgezeichnete Zeit von 2 : 40 Stunden. Nur drei Hamburger waren schneller als Löffler. 4. Platz also für ihn.

Aber nicht genug. Uwe belegte bei diesem Wettbewerb noch einmal den 4. Platz in der Mannschaftswertung. Neben Löffler gehörten Reinhard Krause und Wienfried Horn zur dreiköpfigen HM-Mannschaft.

## HM-Sportler in Caister (England)

Vom 29. April bis zum 6. Mai 1983 nahmen HM-Sportler aus den Sparten Bowling, Schach und Volleyball an den 4. Europäischen Betriebssport-Spielen in Caister (England) teil.

Die Sparte Bowling entsandte drei Mannschaften nach Caister. Von diesen konnte sich die erste am besten placieren. Sie war stark genug, auch auf internationalem Parkett die Qualifikationsrunde zu überstehen und die Vorrunde zu erreichen. Im Kreise von über 60 teilnehmenden Mannschaften erreichte die HM-Truppe einen achtbaren 16. Platz. Nicht so weit vorn konnten sich die anderen beiden Bowling-Mannschaften der HM placieren. Die 2. Mannschaft kam auf den 39., die 3. auf den 52. Platz.

Auch eine Schach-Mannschaft ging mit auf die Reise nach Caister. Unter der Führung von Spartenleiter Diethard Kreiner hatten sich die HM-Schachspieler vorgenommen dort gut abzuschneiden. Doch die Konkurrenz war zu stark. An dem Turnier nahmen nur sechs Mannschaften teil. Die HM-Denker belegten hier nur den 5. und vorletzten Platz. Auch im Einzel-Wettbewerb lief's nicht besser für die HMer. Keiner von ihnen konnte sich für die Final-Runde qualifizieren.

Für die Volleyballer war die Reise zu den 4. Europäischen Betriebssport-Spielen in Caister (England) ein voller Erfolg. Die Vorrunden, an denen 12 Mannschaften teilnahmen, überstanden wir ungeschoren. Lediglich die „Kreditbank Antwerpen“ schlug uns im spannenden Endspiel. Wir waren nicht nur sportlich erfolgreich, auch die Kontakte zu unseren „Gegnern“ ließen uns die Tage von Caister in guter Erinnerung behalten. Wir hoffen nun auch als amtierender Vize-Europameister an den 5. Europäischen Spielen, 1985 in Middelfart (Dänemark), teilnehmen zu können.

## HM-Sport

Herausgeber : BSG der HM  
Redakteur : Bruno Krenz